

Presseinformation vom 7. September 2009

4. Bergisches Symposium durchgeführt

Die Forschungsergebnisse der Studie „Arbeit und Kniegelenksarthrose“ (ArGon), die von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Auftrag gegeben wurde, standen im Mittelpunkt des 4. Bergischen Symposiums Ergonomische Produkt- und Arbeitsgestaltung.

Das vom Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie e.V. (ASER) ausgerichtete 4. Bergische Symposium fand am 31. August 2009, im HELIOS Klinikum Wuppertal, statt. Rund 80 Fachleute für gesundheitliche Prävention von Kranken- und Unfallversicherungen aus dem ganzen Bundesgebiet sowie von bergischen Unternehmen haben am Symposium teilgenommen. Daneben waren auch Teilnehmer im Rentenalter mit stark kniebelastenden Tätigkeiten in ihrem Berufsleben vertreten, die den anwesenden Fachleuten den gesundheitlichen Leidensdruck anschaulich verdeutlichten.

Die Kniegelenksarthrose gehört zu den häufigsten Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems. Als Ursachen für die Entstehung und die Verschlimmerung dieser Erkrankung sind eine Reihe beruflicher Faktoren, wie zum Beispiel das Arbeiten im Knien, aber auch viele nichtberufliche Risikofaktoren, vorrangig das Übergewicht, bekannt. Versicherungsrechtlich können Kniegelenksarthrosen durch langjährige berufliche Tätigkeiten im Knien seit dem 1. Juli 2009 als Berufskrankheit entschädigt werden.

Das Institut ASER e.V. an der Bergischen Universität hat die ArGon-Studie gemeinsam mit dem HELIOS Klinikum Wuppertal, dem Sankt Josef Zentrum für Orthopädie und Rheumatologie Wuppertal, dem Klinikum Köln Merheim und der Universität Witten/Herdecke durchgeführt. Mehr Informationen: www.institut-aser.de

ca. 210 Worte, ca. 1514 Zeichen

**Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik
und Ergonomie e.V. (ASER)**

Ansprechpartner: M.Sc., Dipl.-Ing. André Klußmann

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de

